Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 2 (1876)

Heft: 10

Artikel: Die zürcherischen Doktorpromotionen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-422778

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Militärifdes.

Die lette, vom eibgenöffischen Militarbepartement erlaffene Berordnung, daß jede Abmesenheit von mehr als 8 Tagen "ab: und anzumelben ift beim Obern" soll im Interesse der hebung unserer Wehrtraft bahin erweitert werden, daß jeder Solbat und Offizier fich bei seinem "unmittelbaren Dbern" auch anzumelben bat, wenn er fich aus bem Gemeindebann begibt. Der "Obere" wird jeweilen bem eidgen. Militarbepartement die Grunde angeben, welche ben betreffenden Offigier hiezu veranlaffen und biefes, nach eingeholtem Gutachten bes betreffenden Baffenchefs und auf Antrag bes Oberinstruktors ber Baffengattung wird bie Grunde würdigen, und wenn die Ueberschreitung nicht gegen die militärischen Interessen versioßt, fie gestatten. Dem betreffenden Offizier fteht der Refurs an eine Oberinftang offen, welche aus fammtlichen Divifionaren gebilbet wird.

Die Offiziere der Gidgenoffenschaft haben diefen neuen Beschluß unserer umfichtigen Militarobern mit Begeisterung vernommen, und feben barin einen neuen Beweis ihrer Energie und Thattraft. Die Bortheile einer derartigen Echlugnahme für Lebung ber Disziplin, des militarijden Ginnes bes Rorpegeistes und ber Cubordination find evident; bereits hat auch ber Offizierse verein von Urnafch die Initiative gu einer Dantabreffe ergriffen.

Die gurderifden Doktorpromotionen.

Quid est creare? - Creare est facere aliquid ex nihilo Ergo creamus te doctorem.

Best fag' mir ein Dal, welches find benn bie richtigen Logen , Chriam. ce gibt eine felche Merge, daß man fich nicht mehr austennt; find es die Theater: Logen?

Mein!

Mein!

Rein! Chrlid Chrfam. Die Freimaurerlogen?

Chrlid. Mein!

Chriam. Die Ana:Logen? Mein! Chrlid.

Chriam. Die Mono: Logen? Chrlich.

Chriam. Die Dia : Logen?

Mein! Chrlich

Chriam Uber bie Phyfio : Logen? Rein! Chrld.

Chriam. Die Geo: Logen?

Chrlich.

Chriam. Aber die G : Logen?

Mein! Chrlich. Run ins Teufels Namen, welche benn? Chriam.

Die Gotthard : Boranichläge! Chrlich Dummheiten, bas find ja feine Logen. Chriam

Doch, eben die logen! Chrlid

Arnold von Brescia.

Der Frühling naht mit Braufen, er ruftet fich gur That, Es wird allüberall lichter, ju Burich felbit im Rath.

500 Franten fendet er an bein Dentmal ein, Du marft einft Riebergelaff'ner, ci, welch' Gebachtniß fein!

Er hat wohl volle Raffen und bemagog'ichen Zwirn, Conft famft nach fiebhundert Jahren bu faum ihm vor bas hirn.

Mein Arnold, theurer Arnold, ich liebe bich recht febr! Schid bu bas Gelb gurude, bas macht bir bang und ichmer.

Bedent', thatft bu in Burid, alljet wie bu gethan, Es ginge bir nicht beffer als unter habrian.

Und famft bu auf ben holgftoß und brennteft lichterloh, Man brachte feine Gprigen und unfer Rath - mar frob.

Billft bu ein Dentmal haben — ich glaube es zwar nicht Sud's bei Bebantenfreunden, nur hier - da fud' es nicht.

Der Große Rath von Bafel hat bas Gejeg über Ranali: sation durchberathen und angenommen und wir wollen munichen, daß das Werk recht bald zur Ausführung tommt, damit fich die trüben Bafferlein ber "Allgem. Schweizer Zeitung" und bes "Schweiz. Bolfsfreund" nicht gu lange stauen.

Aus der Primarschiule.

Eduliufpektor: Cag, Gifi, mas beit 3hr be Winter g'ha in ber Naturg'ichicht?

Giff: D'Anthropologie! Conlinfpettor: D, herr Jefis!

Stellegefudj.

Ein Tagbieb jucht eine Stelle als Rachtmachter.

Baugarten.

Doch es will mich fast bedunten, -Bas? - fagt f. Seine.



Ragel, i ha wieder e Taubi i mer inne, daß i die gang Brugg ungsotte donnt abe schlude.

Aber warum a? Gwuß öppe mage dr Prostitutians versam mlig Rägel. i br Tonhalle? - Der mage br Buugarteg'fellichaft?

Ja, das donnt eim icho e dili jum husli uusbringe; aber da vertäubi mi nud, e berige Senchopfe wird benti Gmeind e dli be Chopf ftrigle, 3'jammt bem Stadtrath - bas git e ichons Omuesli; Aber wie gfeit, bas ifches nud; i meine die neu Gmueshalle; ba mand'fest also boch uf d'Limmig use baue und i frage, ischt das wieber s'Baal ber Stadt in Auge b'halte, das ichon Luftli na verbaue, wo e dli reiniget und suberet?

Unfinn, Chueri, Unfinn; che das ischt grad eso s' Bentralium und Rägel. benn muends tei Land chaufe, verschönered s'Schipfiquartier und hand emmelau im Summer dueli Cheller. Das feit-me und das ift mahr; punktum!

Brieffasten der Redaktion.

Brieffasten der Redaktion.
Origenes, Sei's sür dies Wal, aber wir müssen sonauf halten, daß nur möglichst bekannte Stosse verwerthet werden. — P. S. i. C. Wirksteinen die Situation selbst dei eingehenbstem Studium Alles bessen, was drum und dran hängt, nicht sür eine se prekar halten und namentlich seinen Krund sir den Antlagezustand berauskinden. So gesährlich ist es doch wohl nicht; sübrigens abwarten! — Peter! Peter!! — S. i. L. Leider auch dießunal nicht zu verwenden, da wir ähnliches schon gedracht haden und setzt nochmal damit ansangen, dürzte untsus sein. Doch ist der Ton gut und wir begen gute Grwartungen. — Triest. Mit bestem Dank verwendet. — Y. Z. "Wie über ausgeregten Wassen die Webe sliegt, so in der kämpsenden Seele dein trautes Bild mit siezt" ist ein Bers, den wir nirgends sinden und nirgends zu plaziren wissen; wielleicht wurde er aus irgend einer Zeitschrift entlehnt. Gruß. — Staar. Bis Donnerstag Wittag spätestens gewärtigen wir jeweilen Jyre Nachrichten. — ? i. Z. Sie sister eine Wasse, die geradezu perste ist; dan machen wir nicht mit. Sonden Sie anderweitig Untersonmen sir biese Gemeinheiten; hossentlich sinder sich seine. — M. i. R. Allerdings kam uns die betressende Rummer der Nichterswuser "Grenzpost" zu Geschri; aber das Zeug ist denn doch zu einsältig, als daß man ihm Beachtung schntte. Wenne Sa de betressende Vannurer der Wichterswuser "Grenzpost" zu Geschri; aber das Bend betressende Vannurer der Wichterswuser "Grenzpost" zu Geschri; aber das Bend betressende Vannurer der Wichterswuser "Grenzpost" zu Geschri; aber das Bend der Versiende Vannurer der Versiende Versiende kann ihm Beachtung schntte. Wenne des dekennten Sprindwortes, nicht behessen. Und der Vereindart genung das entschulten Sprindwortes, nicht behessen. — N. i. S. Besten Dauf; verwendet. Weiedersonmen.